

Der Tiroler Stricker und Walkpionier Stapf meldet sich mit einer Kollektion zurück, die nochmals stärker den Bogen zwischen Mode und Tracht schlägt und dabei ganz klar die Wurzeln der Manufaktur betont.

„Wir hatten eine hervorragende Saison, in der wir bei unseren wichtigen Handelspartnern sehr starke Ergebnisse erzielen konnten“, so Sebastian Proft, der die Firma zusammen mit seiner Frau Kathrin führt. „Wolle wird vom Kunden weiterhin sehr stark angenommen und setzt insbesondere im Outdoorbereich über neue Strukturen, Strickarten und Bouclés wieder neue Akzente“. Überschnittene Schultern bringen eine Lässigkeit in die Kollektion; der Reverskragen erfährt ein Comeback.

Für die Indoor-Kollektion sind die Doublestoffe, welche bereits in diesem Herbst getestet wurden, entscheidende Treiber: „Mit unserer Lambswool Double Ware erreichen wir unglaublich softe Oberflächen, die im Damen- und im Kinderbereich einen Cashmere-like Feel in die Kollektion bringen. Bei den Herren haben wir die Lambswool mit einer superfeinen Baumwoll-Merino Ware von Zegna Baruffa kombiniert, die hier neue, konfektionierte Looks ermöglicht. Ein zweites zentrales Thema ist die Leichtigkeit: Durch die Verwendung von Lambswool, aber auch durch neue Strickarten, konnten wir das Gewicht vieler Artikel nochmals reduzieren und der anhaltend hohen Nachfrage nach federleichten Qualitäten Rechnung tragen.

Bei den Farbwegen profitiert Stapf von der engen Zusammenarbeit mit seinen Wolllieferanten, die, da sie in Österreich und Norditalien ansässig sind, schnelle Lieferzeiten haben; gleichzeitig aber auch aus der engen Verzahnung mit den Daten der Firma Dollinger: „Auf der Wollmesse in Florenz konnten wir schon sehen, wie stark die Natur- und Brauntöne wieder an Bedeutung gewinnen. Kombiniert mit den deutlich akzentuierten Herbstfarben Tabasco, Gelb, Kiefer und Rost bekommen wir eine sehr klare und kraftvolle Kollektion, die perfekt zu unseren Firmenwerten passt.“

In einer Zeit, in der das Thema Nachhaltigkeit auch in den Köpfen der Endverbraucher einen zunehmenden Stellenwert erfährt, wird auch die Geschichte einer kleinen Strickerei, die zu 99% Naturmaterialien verwendet und diese in Tirol verarbeitet immer stärker: „Unser gesamter Produktionsprozess funktioniert wie vor vielen hundert Jahren einzig auf der Verwendung von Wolle und dem Zuführen von Energie, Wasser und der Expertise unserer Stapf Mannschaft. Für den kommenden Herbst gehen wir hier nun noch einen Schritt weiter und starten mit Bio-Wolle in einigen Produkten“. In den Details werden in Tirol gegerbte Lammfelle eingesetzt.

Neben den Kollektionsthemen ist die Steigerung der Flächenleistung bei den Handelspartnern weiterhin ein zentrales Thema: „Durch unsere Erfahrungen der Firma Dollinger denken wir immer von der Fläche aus: Wir disponieren wieder Ware ans Lager und wir produzieren starke Artikel laufend nach. Neu ist unsere vergrößertes NOS Programm, welches wir auf der Messe vorstellen werden, sowie damit verbunden der Einstieg in Partnerschaftskonzepte.“

„Die abgelaufene Saison war für den Handel herausfordernd. Wir haben die Weichen gestellt, dass wir wie im laufenden Jahr auch in 2019 wieder gegen den Trend deutlich wachsen können“.



Sebastian Proft
sebastian@stapf.at
+49 160 36 56 066